

Protokoll der GF-Sitzung vom 22.08.2012

Anwesende: Matthias Zagermann (GF Inneres/Finanzen), Ullrich Gebler (GF Lehre und Studium), Andreas Spranger (GF Hochschulpolitik), Janin Volkmann (GF Ö), Jessica Wenzel (GF Soziales)

Protokoll: Andreas

Beginn: 13:30

Ende: 15:15

Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>1. Berichte</p> <p>a) Gespräch mit Prof. Schneider (CDU) MdL Andreas und Daniel hatten dem maßgeblich für das SächsHS(F)G verantwortlichen CDU-Abgeordneten die studentischen Monita am Gesetzesentwurf dargelegt. Der maßgebliche Knackpunkt welcher vor der im Gesetz liegt ist der § 10 (Zielvereinbarung mit den Unis). Die FDP will hier Sanktionsmöglichkeiten einarbeiten, was die CDU aber ablehnt. Die studentischen Vertreter bekräftigten die Ansicht, den Freiversuch nicht zu streichen. Man erklärte Prof. Schneider, dass mit dem Gesetz eine Entmachtung des Senats beinhaltet, sowie die Kritik an der wachsenden Wirkungsmacht des Hochschulrats. Andreas meint, dass dies nicht auf taube Ohren stieß. Größter Problempunkt war die vermutete Austrittsmöglichkeit aus der zwangsverfassten Studierendenschaft. Prof. Schneider lehnt bisher die Schaffung einer solchen Möglichkeit ab und gründet diese Ablehnung auf vergangene Gespräche mit verschiedenen stud. Interessenvertretern. Bisher steht eine derartig Möglichkeit auch nicht in der Novelle. Nichtsdestoweniger gibt es in der CDU-Fraktion Pole welche sich für den Austritt aussprechen. Bisher besteht hier jedoch keine Einigkeit in der Fraktion. Andreas merkt an, dass weitere Gespräche mit Prof. Schneider angedacht sind, da das vergangene Treffen scheinbar sehr fruchtbar war. Es ist angedacht, das nächste Treffen im November stattfinden zu lassen. Es ist Andreas Ansicht, dass es von Vorteil ist hier einen Ansprechpartner aus Kreisen der Regierungskoalition gefunden zu haben, welcher auch ein offenes Ohr für die Belange der Studierenden hat.</p>	<p>GF</p>

b) Antwort des SMWK zum Unterstützungsschreiben des StuRa
Der StuRa hat, in Form der GF ein Unterstützungsschreiben für den Erhalt des Masterstg. Childhoodresearch and Education, an das SWMK gesandt. Die Antwort befürwortet das Schreiben der Studentenvertretung sehr oberflächlich. Jedoch möchte das SMWK sich dem Rektorat zusammensetzen und dafür sorgen, dass die Studenten ihr Studium ordentlich beenden können.

c) Sommeruni

Es wird bemängelt, dass zu wenig Menschen beider Vorbereitung und Nachbereitung geholfen haben. Dennoch war die Sommeruni eine gelungene Veranstaltung.

Im nächsten Jahr möchte die GF Soziales die Sommeruni nicht mehr verantworten. Die Universitätsbetreuer haben nicht darauf geachtet, ob die Minderjährigen alkoholische Getränke zu sich nehmen.

d) Anfrage- und Beschwerdeflut (?)

Die Uni hat in vielen Stg.-en NC eingeführt, weswegen vermehrt Anfragen kommen und Beschwerden bzgl. Ablehnungsbescheiden kommen.

e) Spirex

Ist fertig. Wenn er von der GF gelesen wird, sollten bis Donnerstag die letzten Anmerkungen an die GF Ö gesandt werden. Auch die Spirex-Homepage geht im Oktober online.

2. Information zur möglichen Anschaffung eines zweiten Mixers

Matthias stellt fest: der StuRa hat sechs Boxen und einen Mixer. Die Fachschaften leihen sich meist die Boxen für „Konservenmusik“ aus. Da meist nur vier Boxen ausgeliehen und ein Mixer werden, soll ein zweiter Mixer angeschafft werden, sodass die übrigen Boxen auch Verwendung finden. Dieser soll ein DJ-Mixer sein, sodass dieser an einen Laptop angeschlossen werden kann, sowie hat dieser eine Interface-Funktion, wodurch der Mixer mit entsprechender Software auch mp3-formate abspielen kann. Matthias hat ein Gerät ausgesucht, welches auch Standalone-Funktion hat, wodurch nicht unbedingt ein Laptop angeschlossen werden braucht, damit dieser funktioniert, so können auch mp3-player oder andere Musikabspielgeräte angeschlossen werden können. Es herrscht Einigkeit, dass dies ein gelungener Vorschlag zur Verbesserung der Nutzung der Gerätschaften des StuRa sei.

GF
Inneres/Finanzen

<p>3. Finanzantrag Matthias stellt einen Finanzantrag über 240 Euro zu Anschaffung des in TOP 2 beschriebenen Mixers.</p> <p>Antrag ohne Gegenrede angenommen</p>	<p>GF Inneres/Finanzen</p>
<p>4. Finanzertreffen der StuRä-Financer Es kam die Anfrage vom StuRa der UL ein Vernetzungstreffen der Financer der sächs. StuRä einberufen. Matthias ist zwar daran interessiert, er möchte jedoch nicht allein fahren. Andreas erklärt sich bereit mitzufahren. Matthias schlägt Dienstag, den 28.08. sowie Mittwoch den 29.08. vor und trägt sich in das Morganize ein.</p>	<p>GF Inneres/Finanzen</p>
<p>5. Turnustreffen 17.09.2012 soll ein Turnustreffen mit der GF und den Stud. Senatoren sein. Dies ist das erste Treffen mit dem Rektorat seit der Entscheidung über die Exzellenz, daher ist es wichtig zu erfahren wie es in der Uni weitergehen soll. Den Vorschlägen der stud. Senatoren wird zu gestimmt. Es soll angefragt werden ob die gestiegene Studienanfragen im Wintersemester auf die ExUni zurückzuführen sein. Ferner soll das weitere Verfahren rund um den Fachschaftenverteiler besprochen werden. Das Thema Lohrmann-Abzeichen muss eine Regelung finden, welche für beide Seiten tragbar ist. Des Weiteren soll das Thema Studierendenhaus weiterhin aktuell bleiben, vielleicht sogar eine Arbeitsgruppe gegründet werden, sodass das Projekt nicht im Sande verläuft.</p>	<p>GF</p>
<p>6. „Handtuchreservierung“ in der SLUB Es hat sich während der Prüfungszeit wieder vermehrt gezeigt, dass Studenten in der SLUB gleich mehrere Plätze reservieren, für Freunde und sich, und somit Plätze blockieren, welche anderen Studenten fehlen. Die SLUB möchte dies minimal inversiv mit Postkarten lösen. Die Studentienstiftung fragt um Unterstützung. Dies wird so geschehen. Miriam soll damit beauftragt werden, die Deadline nachzufragen und sich darum zu kümmern.</p>	<p>GF</p>
<p>7. Zittau Die Studentenvertretung der IHI Zittau möchte sich mit der GF im Oktober treffen. Das IHI soll in die Struktur der TU integriert werden. Dabei stellen sich die fragen, wie viele Studenten in Zittau aktiv sind, wie diese in die Strukturen des StuRa integriert werden soll, ferner wie beispielsweise auch grundlegende Entscheidungs-Prozesse ablaufen sollen.</p>	<p>GF</p>